

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Bek. gem. 2 1. Dez. 1967

21c, 17. 1975 273. Walldorf & Sareyka
o.H.G., Castrop-Rauxel. | Vorrichtung
zum Verlegen von elektrischen Leitungen,
insbesondere auf Gebäudeflächen. 30.3.67.
W 39 414. (I. 8; Z. 1)

Nr. 1 975 273* eingetr.
21.12.67

Dipl.-Ing. R. H. Bahr
Dipl.-Phys. E. Betzler
Dipl.-Ing. W. Herrmann-Trentepohl
Patentanwälte
HERNE I. W.
Freiligrathstraße 19

469 Herne, den 29. März 1967
Postfach 140

Meine Akte Nr. A 18 313 Kl.-

~~Gebrauchsmusteranmeldung~~
Gebrauchsmusterhilfsanmeldung

An das

Deutsche Patentamt

8 München 2

Zweibrückenstraße 12

Es wird hiermit die Eintragung eines **Gebrauchsmusters** für:

Walldorf & Sareyka OHG, Castrop-Rauxel, Recklinghauser Straße 271

auf eine Neuerung betreffend:

"Vorrichtung zur Verlagerung von elektrischen Leitungen"

beantragt:

Es wird die Priorität beansprucht aus der Anmeldung:

Land: ---

Nr.: ---

Tag: ---

Die Anmeldegebühr wird auf das Postscheckkonto des Deutschen Patentamtes überwiesen, sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

Es wird beantragt, die Eintragung bis zur Erledigung der den gleichen Gegenstand betreffenden Patentanmeldung auszusetzen.

Anlagen:

1-2 Doppel des Antrages,

1 Beschreibung mit 8 Schutzrechtsansprüchen, einfach - ~~dreifach~~

~~Platt-Zeichnung~~

~~einfach-m-dreifach~~

1 Zeichnungspause **einfach** (die vorschriftsmäßigen Zeichnungen werden nachgereicht),

1 Vollmacht (wird nachgereicht),

~~1 Vollmachtsabschrift~~

2 vorbereitete Empfangsbescheinigung(en)

P.A. 608 029*24.10.67

2

Dipl.-Ing. R. H. Bahr
Dipl.-Phys. E. Betzler
Dipl.-Ing. W. Herrmann-Trentepohl
PATENTANWÄLTE

469 Heme, den 25. Okt. 1967
Freilgrathstraße 19 Postfach 140
Fernsprecher: Heme 5 09 30 und 5 15 62
Telex 08 229 653

8 München 13, den
Alter St. Georgsplatz 9/II
Fernsprecher: München 35 26 28
Telex 05 24 662
Postzustellung erbeten nach
469 Heme, Postfach 140

Akten-Nr. A 18 313 X/K1
In der Antwort bitte angeben

Walldorf & Sareyka OHG, 462 Castrop-Rauxel 4, Recklinghauser Str.
271

"Vorrichtung zum Verlegen von elektrischen Leitungen, insbesondere auf Gebäudeflächen"

Die Neuerung betrifft eine Vorrichtung zum Verlegen von elektrischen Leitungen oder Kabeln auf Flächen, insbesondere Wandflächen von Gebäuden dienende Vorrichtung aus Profilschienen, die auf der Fläche angebracht werden und Reihenschellen aufnehmen, die jeweils die Leitungen selbsthemmend umfassende Backen und einen an das Profil der Schiene eindrückbaren und sich dort selbsttätig versperrenden Fuß aufweisen.

Derartige Vorrichtungen verwenden in Massenanfertigung herzustellende Teile, die aber dennoch zuverlässig funktionieren und daneben die Verlegung der Leitungen auch schnell und mit möglichst geringem Arbeitsaufwand ermöglichen sollen.

Hinweis: Diese Unterlage (Beschreibung und Schutzanspr.) ist die zuletzt eingereichte; sie weicht von der Wortfassung der ursprünglich eingereichten Unterlagen ab. Die rechtliche Bedeutung der Abweichung ist nicht geprüft. Die ursprünglich eingereichten Unterlagen befinden sich in den Akten. Sie können jederzeit ohne Nachweis eines rechtlichen Interesses gebührenfrei eingesehen werden. Auf Antrag werden hiervon auch Fotokopien oder Filmaufnahmen zu den üblichen Preisen geliefert.

Deutsches Patentamt, Gebrauchsmusterstelle - 2 -

Neue Kto.-Nr.:
Dresdner Bank AG Heme, 202 456

Bankkonto: Dresdner Bank AG Heme 2436 • Postscheckkonto: Dortmund 558 69 • Telegrammanschrift: Bahrpate Heme Westfalen/Babotpat München

P.A. 608 029*24.10.67

3

- 2 -

Es ist bekannt, die Reihenschellen mit Hilfe einer Verschraubung mit den Profilschienen zu verbinden. Derartige Verschraubungen sind nicht nur teuer, sie fordern dem Installateur eine erhebliche Geschicklichkeit ab und sind im ganzen nur mit erheblichem Zeitaufwand in der erforderlichen Weise zuverlässig anzubringen.

Der eingangs gemachte und ebenfalls nicht mehr neue Vorschlag macht dagegen von der Eigenschaft des Werkstoffes der Profilschienen und der Reihenschellen Gebrauch, sich bis zu einem nennenswerten Grade elastisch zu verformen, d. h. keine bleibenden Formänderungen zu zeigen, sobald die verformend wirkenden Kräfte nachlassen oder aufhören. Dafür eignen sich insbesondere Kunststoffe wie PVC, deren Verwendung bei der Installation von elektrischen Leitungen an sich bekannt ist. Diese Eigenschaft des Werkstoffes dient zur Befestigung der Reihenschellen an den Profilschienen. Dann braucht der Installateur die Reihenschellen nur noch in das Profil der Schienen einzudrücken, um sie dort festzulegen.

Die Neuerung beseitigt die Schwierigkeiten, die bei solchen Vorrichtungen entstehen, wenn die Verspannung des Fußes der Schelle mit den Profilschienen der Schiene nicht ausreichen, um die eingedrückte Schelle verschiebungssicher festzuhalten.

- 3 -

4

- 3 -

Gemäß einem ersten Merkmal der Neuerung erfolgt diese Sicherung dadurch, daß auf der Oberseite der Profilflansche und/oder an diesen anliegenden Bereichen der Reihenfolge eine Folge von Erhebungen oder Vertiefungen, insbesondere in Gestalt einer Zahnung zur Sicherung der Reihenfolge gegen Verschiebungen längs der Schiene angeordnet sind.

Das auch der Neuerung zugrundeliegende Prinzip, durch eine eine Verformung im elastischen Bereich des Werkstoffes bewirkende Auslenkung die Versperrung der miteinander zu verbindenden Teile herbeizuführen, wird neuerungsgemäß auch auf die Verbindung mehrerer Schienenabschnitte untereinander angewendet. Zu diesem Zweck sieht die Neuerung vor, die Profilschienen bildenden Einzellängen an einer Stirnseite jeweils mit wenigstens einem Zapfen zu versehen, der seinerseits wenigstens einen Ansatz besitzt, während die andere Stirnseite eine dem Zapfen zugeordnete Aussparung zum Einführen des Zapfens und seiner Ansätze aufweist.

Die Neuerung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert, das in der Zeichnung wiedergegeben ist.

Es zeigen:

- 4 -

- 4 -

Fig. 1 in perspektivischer Darstellung eine Reihenfolge, wie sie in der Vorrichtung gemäß der Neuerung verwendet wird und

Fig. 2 einen Abschnitt einer aus solchen zusammensetzbaren Profilschiene, die die Reihenschellen aufnimmt.

Die in Figur 1 dargestellte Reihenschelle besitzt einen von zwei Backen 1 und 2 umschlossenen Innenraum von im wesentlichen kontinuierlich gekrümmter Begrenzung, in dem sich in noch zu beschreibender Weise ein elektrisches Kabel und eine elektrische Leitung eindrücken läßt. Im einzelnen ist vorgesehen, einen im wesentlichen kreisförmig gekrümmten unteren Bereich 3 der Begrenzung des von den Backen 1 und 2 umschlossenen Innenraumes mit an beiden Seiten anschließenden, nach größeren Radien gekrümmten Bereichen 4 von unter sich gleicher Krümmung zu verbinden. Im Bereich 3 befinden sich im übrigen zwei rippenförmige Erhebungen 5. Die beiden Enden der Backen 1 und 2 besitzen bei dem in Figur 1 dargestellten Ausführungsbeispiel in den von den Backen umfaßten Schellenraum von oben hineinreichende Befestigungslappen 6 bzw. 7. Jeder Lappen 6 bzw. 7 kann auf seiner nach innen gerichteten und der in die Schelle eindrückten Leitung zugekehrten Fläche 8 eine nicht dargestellte Zahnung besitzen, deren Zähne nach innen geneigt sein können, um derart eine zusätzliche Reibung am Mantel der Leitung zu erzeugen, die verhindert, daß die

- 5 -

- 5 -

Leitung von selbst aus der Schelle frei wird.

Die Leitung wird hiernach von oben zwischen die Lappen 7 und 8 der Backen 1 und 2 in den Schelleninnenraum eingedrückt, wobei die Backen und Lappen zunächst ausweichen und dann die Leitung fest umschließen.

Die Reihenschelle besitzt bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel einen Fuß 10, der bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel zweiteilig ist, also aus zwei Hälften 11 und 12 besteht, die im übrigen identisch ausgebildet sind, so daß nachfolgend nur die Hälfte 12 zu beschreiben ist.

An der Außenseite des Fußes bzw. der Hälfte 12 befindet sich ein Absatz 13 mit einer daran anschließenden Schrägfläche 14. Die Schrägfläche 14 hat die Aufgabe, einen dem Absatz 13 entsprechenden Absatz der Profilschienen aufgleiten zu lassen und diesen in eine Versperrstellung mit dem Absatz 13 zu verbringen.

Mit diesem Fuß wirkt eine Profilschiene zusammen, die in Figur 2 wiedergegeben ist. Die Profilschiene 15 besitzt bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel allgemein U-förmigen Querschnitt und demzufolge einen Steg 16 und zwei Flansche 17 und 18. An den Flanschen befinden sich nach innen gerichtete

7

- 6 -

Ansätze 17a, 18a, welche in der oben beschriebenen Weise mit dem Absatz 13 am Fuß 10 zusammenwirken.

Bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel ist auf der Oberseite der Ansätze 17a, 18a eine Aufeinanderfolge von Erhebungen und Vertiefungen in Gestalt einer Zahnung 19 vorgesehen, die gegebenenfalls auch an der Unterseite 20 der Reihenschelle angeordnet sein kann. Diese Zahnung verhindert ein axiales Verschieben der Reihenschelle, wenn sie in der nachfolgend beschriebenen Weise mit der Schiene verbunden wird.

Dazu wird die Schelle in der aus den beiden Figuren ersichtlichen Ausgangsstellung auf die Schiene gedrückt, bis die Ansätze 13 unter die Ansätze 17a, 18a fassen. Dann sitzt die Schelle so fest, daß sie nicht mehr ohne weiteres außer Eingriff mit der Profilschiene 15 gebracht oder axial verschoben werden kann.

Die Profilschiene 15 stellt einen Abschnitt dar, wobei sich mehrere Abschnitte zu einer durchgehenden Schiene vereinigen lassen. Dazu ist an der Stirnseite 21 links in der Zeichnung nach Figur 2 ein Zapfen 22 an einem der Flansche 18 angebracht, dem ein weiterer identisch ausgebildeter Zapfen 22 am Flansch 17 entspricht. Der Zapfen hat Ansätze 21, 24.

- 7 -

8

- 7 -

An der gegenüberliegenden Stirnseite 25 des Abschnittes 15 befinden sich Aussparungen 26 in den Flanschen 17 bzw. 18 und weitere Aussparungen 27 und 28, die mit den beschriebenen Zapfen und Absätzen 23 und 24 zusammenwirken.

Es ist ersichtlich, daß sich durch Eindrücken der Zapfen 22 in die Aussparungen 26 und durch das dadurch erfolgende Einrasten der Absätze 23, 24 in die Aussparungen 27, 28 eine Vielzahl von Abschnitten 15 zu einer Profilschiene zusammenfassen lassen.

Im übrigen werden die Profilschienen zweckmäßig durch in ihren Stegen 10 angebrachte Aussparungen durchsetzende Schrauben an Gebäudewänden befestigt.

Schutzansprüche:

- 8 -

P.A. 608 029 * 24.10.67 9

- 8 -

S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Zum Verlegen von elektrischen Leitungen oder Kabeln auf Flächen, insbesondere Wandflächen von Gebäuden dienende Vorrichtung aus Profilschienen, die auf der Fläche angebracht werden und Reihenschellen aufnehmen, die jeweils die Leitungen selbsthemmend umfassende Backen und einen in das Profil der Schiene eindrückbaren und sich dort selbsttätig versperrenden Fuß aufweisen, d a d u r c h g e k e n n - z e i c h n e t , daß auf der Oberseite der Profilflansche (17,18) und/oder an diesen anliegenden Bereichen der Reihenschelle eine Folge von Erhebungen oder Vertiefungen, insbesondere in Gestalt einer Zahnung (19) zur Sicherung der Reihenschelle gegen Verschiebungen längs der Schiene (15) angeordnet sind.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n - z e i c h n e t , daß die Profilschiene bildende Einzel-längen (15) an ihrer Stirnseite jeweils wenigstens einen Zapfen (22) mit wenigstens einen Ansatz (23,24) und an der anderen Stirnseite eine dem Zapfen zugeordnete Aussparung (26, 27, 28) zum Einführen des Zapfens und seine Ansätze aufweisen.

* * * * *

P.A. 608 029*24.10.67

Blatt 1

Reihenschelle für Schnellmontage.

